

# Wir sind da : für Sie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug**

Band (Jahr): **10 (2004)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Pro Senectute in Kürze

Die Stiftung Pro Senectute ist die schweizerische Fach- und Dienstleistungsorganisation in den Bereichen Alter, Altern und Generationenbeziehungen. Sie wurde 1917 gegründet und ist heute eine der grössten Nonprofit-Organisationen der Schweiz mit rund CHF 145 Mio. Umsatz pro Jahr und rund 1000 vollen Stellen. Pro Senectute ist privatrechtlich organisiert, arbeitet aber eng mit der öffentlichen Hand zusammen. Insbesondere hat sie eine Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Sozialversicherung.

Pro Senectute wurde zur Bekämpfung der Altersarmut gegründet. Sie widmete sich dieser Aufgabe vor allem in den Jahren 1919 bis 1947: einerseits durch direkte individuelle Hilfe und andererseits durch das Engagement für eine staatliche Altersversicherung. Nach der Schaffung der AHV von 1947 folgte eine zweite Phase der Stiftungstätigkeit: Es wurden zahlreiche Dienstleistungsangebote zu Gunsten der Seniorinnen und Senioren aufgebaut. Insbesondere wurde ein Netz

von Sozialberatungsstellen in der ganzen Schweiz geschaffen. Heute gibt es über 120 solcher Stellen.

Pro Senectute bietet Dienstleistungen an, die älteren Menschen ein möglichst langes Verbleiben zu Hause ermöglichen. Die Dienstleistungen entsprechen den regionalen Bedürfnissen und Gegebenheiten; dadurch unterscheiden sich die Angebote von Ort zu Ort. Im Weiteren verfügt Pro Senectute über eine schweizerische Geschäftsstelle und eine Fachstelle für Angewandte Altersfragen. Pro Senectute führt die einzige gerontologische Bibliothek der Schweiz, gibt die Zeitschrift «Zeitlupe» für Seniorinnen und Senioren heraus und bietet mit der Schule für Angewandte Gerontologie SAG eine berufsbegleitende Ausbildung zu Gerontologinnen und Gerontologen an.

Mit dem allmählichen Entstehen einer schweizerischen «Gesellschaft des langen Lebens» steht die Stiftung nochmals vor einer neuen Herausforderung. Langes Leben wird zunehmend zu einer Selbstverständlichkeit und wird in einer

grossen Vielfalt gelebt. Pro Senectute begleitet die älteren Menschen dabei und hält für sie eine breite Palette von Beratungsangeboten und Dienstleistungen bereit. Insgesamt nehmen pro Jahr rund 500 000 Personen die Angebote der Stiftung in Anspruch.

Im Zentrum steht für Pro Senectute immer der ältere Mensch: sein Wohl, seine Würde, seine Rechte. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Nach wie vor ist es nötig, sich dafür einzusetzen, dass die älteren Menschen in aller Selbstverständlichkeit einen gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft haben. Und ebenfalls nötig ist es, für ein positives Altersbild zu kämpfen – ein Altersbild, das die Chancen und Möglichkeiten, die mit dem Älterwerden gegeben sind, sichtbar macht.

Pro Senectute lebt nur zum kleineren Teil von staatlichen Geldern. Die Stiftung ist deshalb immer wieder neu darauf angewiesen, dass sie von der Bevölkerung getragen und unterstützt wird – sei dies mit Spenden oder mit Legaten oder mit Freiwilligenleistungen.

Martin Mezger  
Direktor Pro Senectute Schweiz

